

Manfred Mayerle





Folge aus Establiments
2012–2013 | Zeichnung, Mischtechnik, Thailändisches Schirmpapier auf Karton kaschiert, gerahmt hinter Glas | 50 x 50 cm

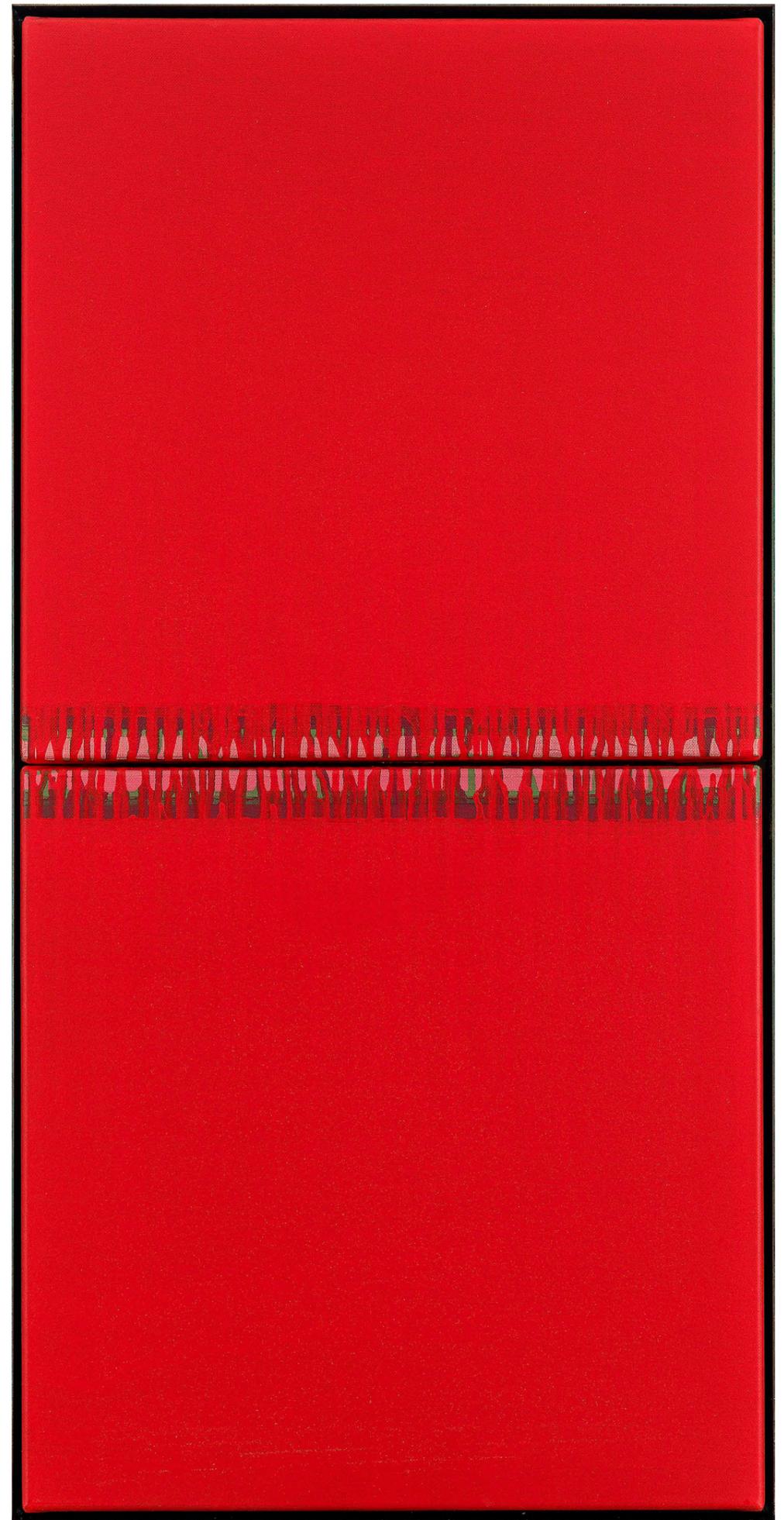
Im Frühjahr besuchte ich Manfred Mayerle, den ich ein knappes Jahr zuvor auf der art Karlsruhe kennenlernte, in München und in seinem Atelier in Jachenau. Verabredet hatten wir uns für eine Ausstellung während der Art Week in Berlin im September 2023.

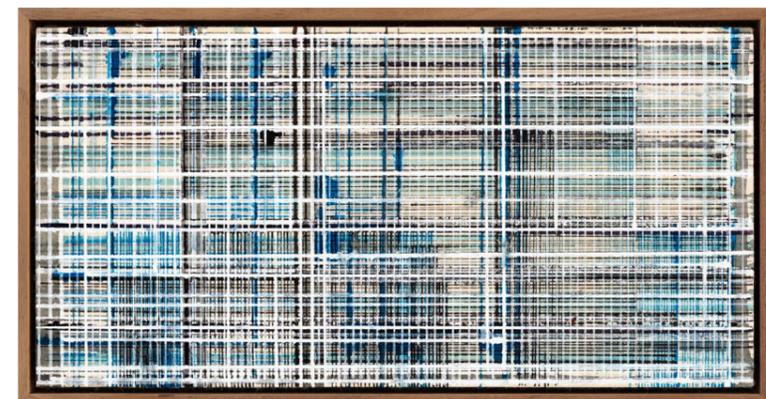
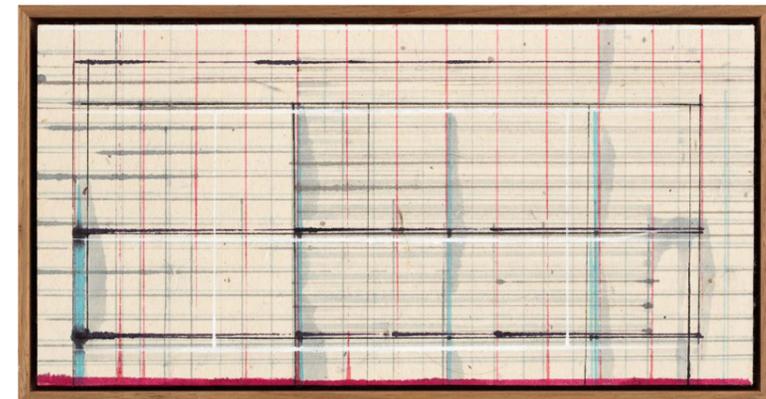
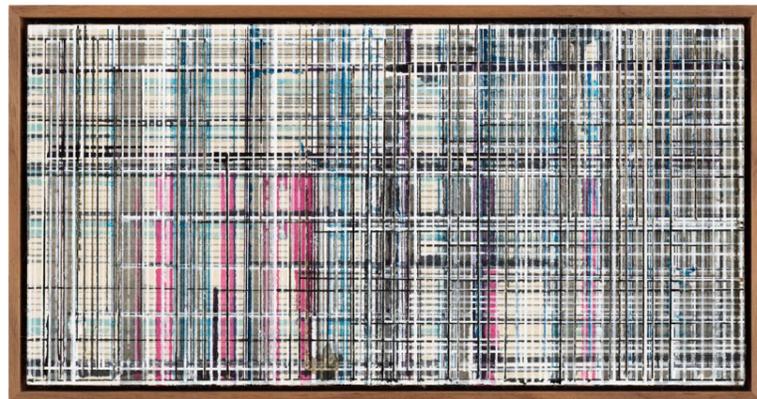
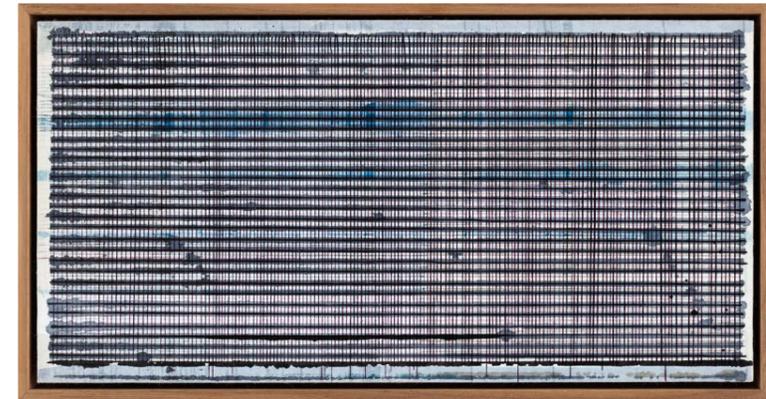
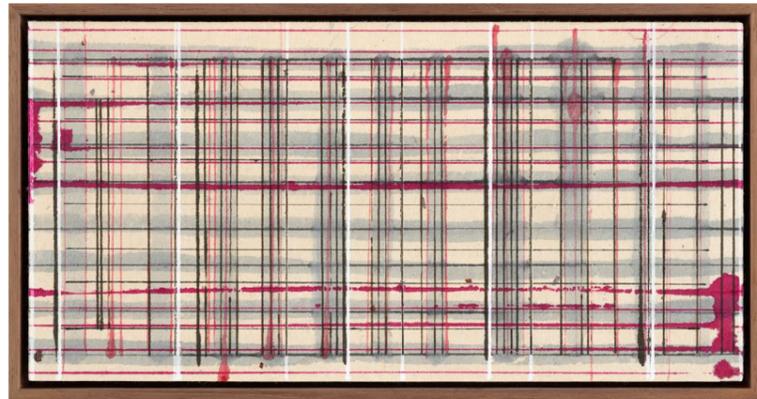
Für diese Präsentation mussten Arbeiten ausgesucht werden, das war ein Grund des Besuches, der andere natürlich und der war für mich viel spannender, zu erfahren, wie arbeitet Manfred Mayerle. Die künstlerischen Gebiete auf denen er sich bewegt, sind schnell umrissen. Da gibt es einerseits die architekturbezogenen Gestaltungsprojekte, dann die Malerei und die Zeichnung. Letztere war gleich ein Thema bei dem Frühstück nach der Ankunft in München. Wir saßen in seinem lichtdurchfluteten Wohn- / Arbeitszimmer und dort zeigte er mir seinen Zeichenplatz an dem er jeden Morgen den Tag beginnt. Mit einer horizontalen Linie beginne ich, zu ihr kommt dann die nächste und so fort, bis dann die vertikalen hinzukommen, ein Liniengitter, ein Netz baut sich auf. Und das nicht monochrom, die Farbe spielt eine herausragende Rolle. Wie ein Künstler vor der Leinwand, mal zurücktritt, überlegt, zurückkommt und fortfährt, so entstehen die meist kleinerformatigen Zeichnungen bei Mayerle. Auch hier ist ein Abwägen und ein Überlegen zu erahnen. Denn nicht jede Linie ist voll durchgezogen, Unterbrechungen sind unübersehbar, mal werden sie freihand ausgeführt, dann wieder mit dem Lineal. Und ein weiterer Punkt drängt sich bei dem Nachdenken über diese Zeichnungen auf. Manfred Mayerle arbeitet auf diesem Gebiet vor allem seriell. Jeden Morgen beginnt er von neuem, da kommen dann automatisch die Zeit und der Raum mit in die Überlegung und wenn der Künstler seine Serien immer weiter treiben kann, auch ein Hauch des Unendlichen.

Im Atelier in Jachenau, dann die Malerei. Begonnen hatte Manfred Mayerle als gegenständlicher Maler, davon ist heute absolut nichts mehr sichtbar. Seine Bilder, monochrom, makellose Farbflächen, nur an einer Kante, florierende Farbstriche, nicht unähnlich Frequenzaufzeichnungen in einem technischen Gerät. Betrachtet man die fertigen Arbeiten, schlussfolgert man nicht gleich, dass auch hier die Linien eine wichtige Rolle spielen, das wird einem klar wenn man die Arbeitsabläufe kennt. Manfred Mayerle stellt die weiße Leinwand senkrecht auf und lässt dann im Abstand von wenigen Millimetern Acrylfarbe von oben nach unten rinnen. Ein vielfarbiges vertikales Liniennetz baut sich auf. Dieses wird dann 20, 30 mal oder mehr mit monochromen Farbschichten übermalt, abgedeckt. Bis auf vielleicht 1 cm an der Unterkante, da bleiben die Linien sichtbar. Durch die vielfachen Farbschichten gelingt es Manfred Mayerle seinen monochromen Arbeiten eine Wärme und Tiefe zu geben in die der Betrachter eingeladen wird einzutauchen.

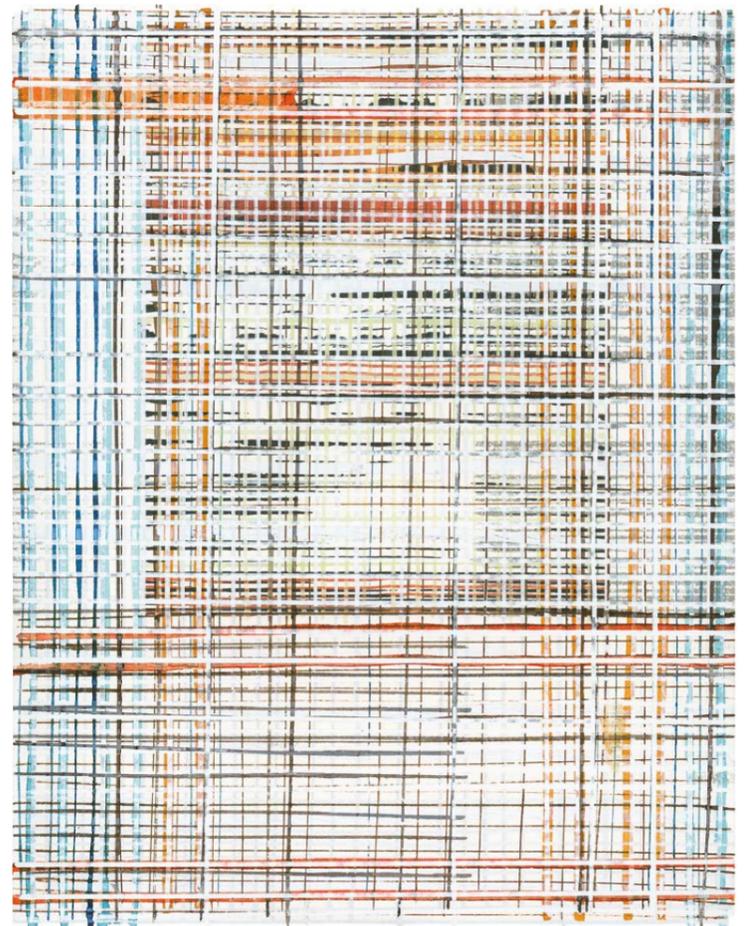
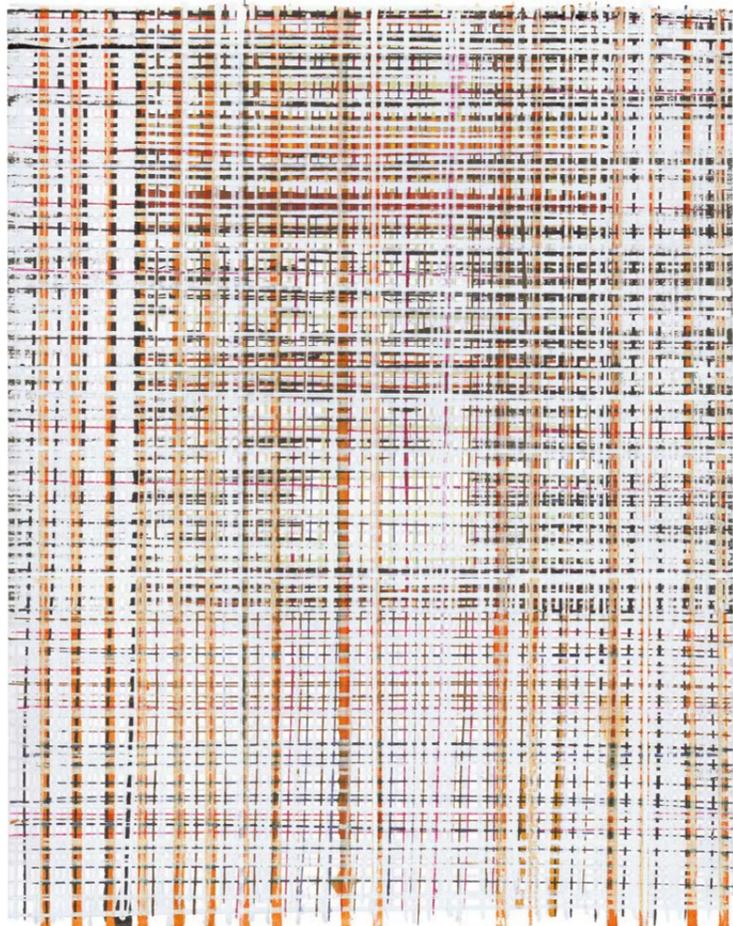
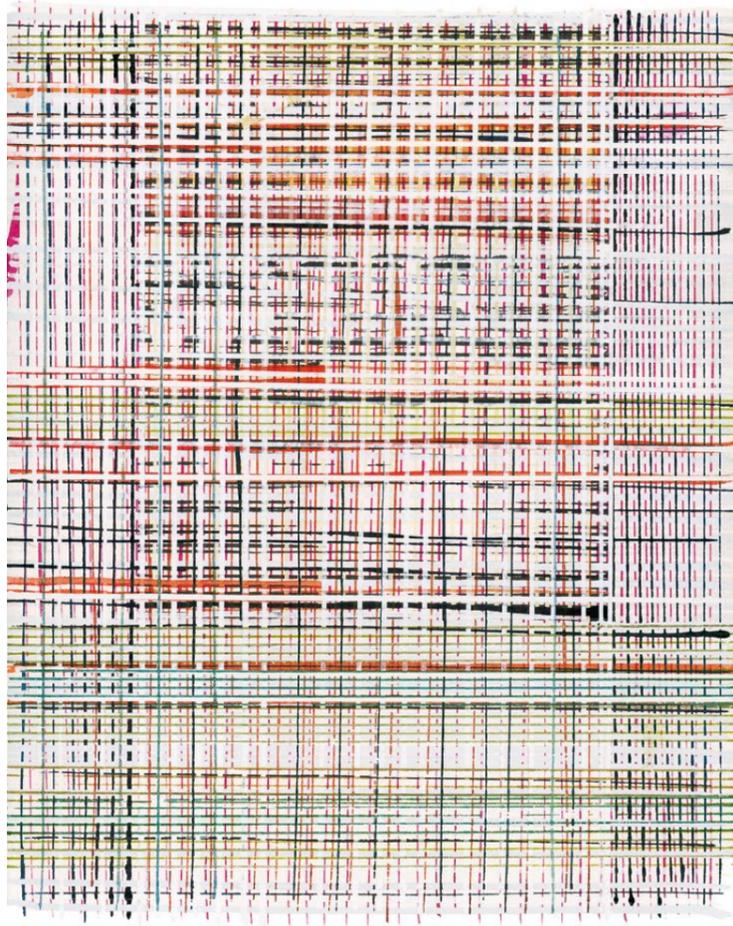
Matthias Fuhrmann im Juli 2023

Pret a porter
2015 | Malerei, Acryl auf Leinwand, 2-teilig, gerahmt | 83 x 42 cm









Between (3 Arbeiten)
2018/2019 | Zeichnung, Mischtechnik auf Bütten, gerahmt | 55 x 45 cm

Manfred Mayerle zu seiner Arbeit:

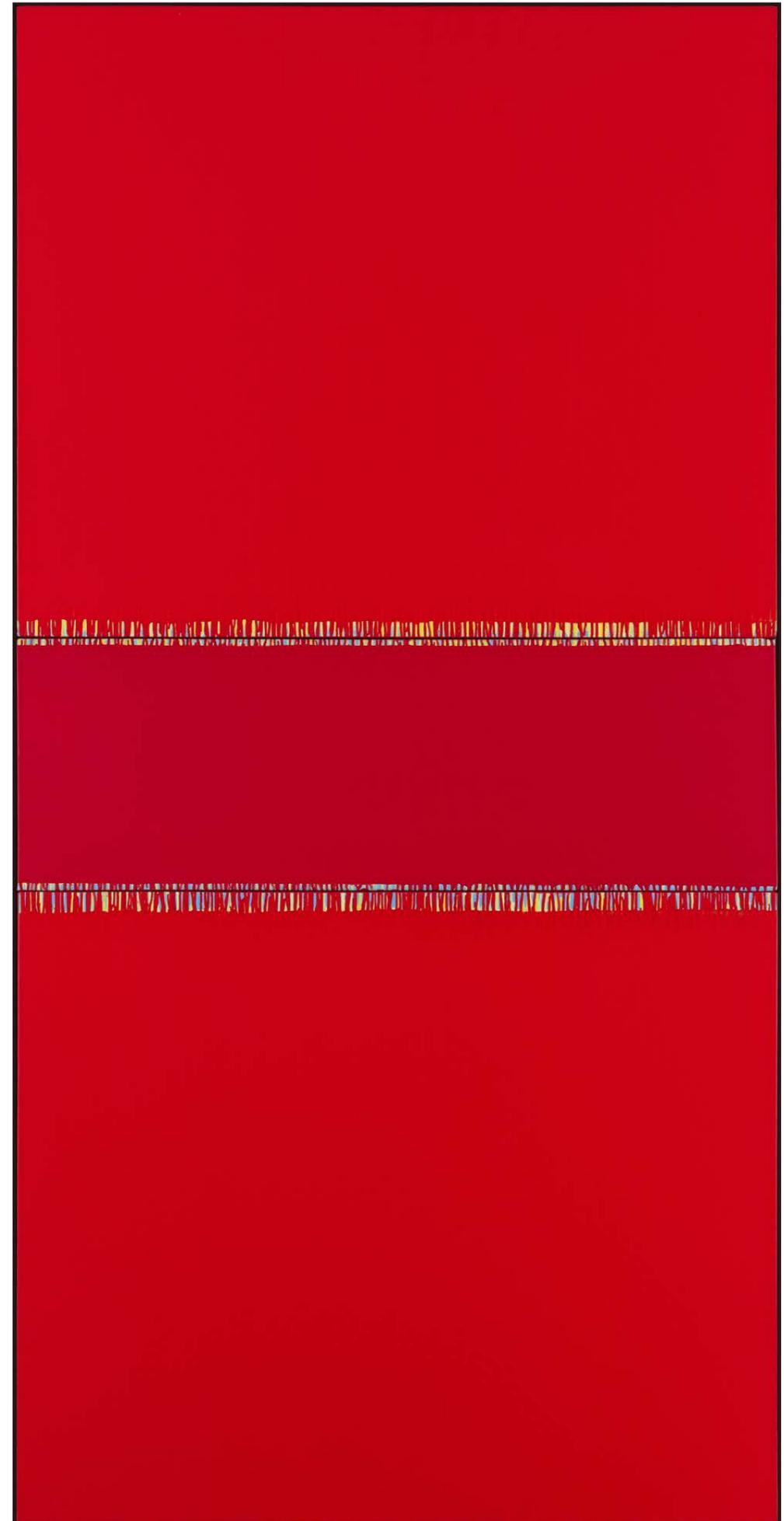
Meine Arbeit steht im Spannungsfeld von freier künstlerischer Tätigkeit und raumbezogenen Projekten.

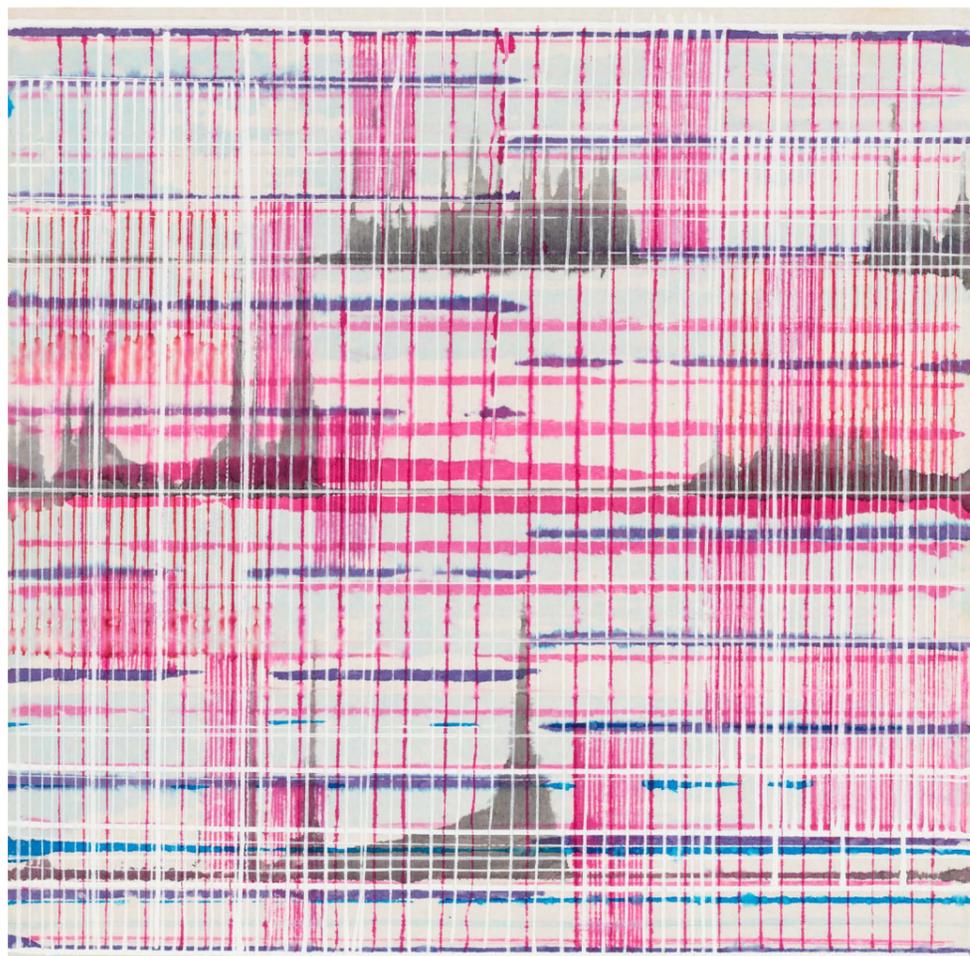
Meine freie künstlerische Arbeit hat sich, ausgehend von der menschlichen Figur über den Torso, hin zum farbigen und zum graphischen Bildkörper entwickelt. Die bildnerischen Mittel Linie und Farbe wurden dabei zu Inhalt und Thema.

Bei raumbezogenen Projekten ist mein Anliegen die Interpretation von Innen- und Aussenräumen mit künstlerischen Mitteln mit dem Ziel, Kunst in Architektur zu integrieren.

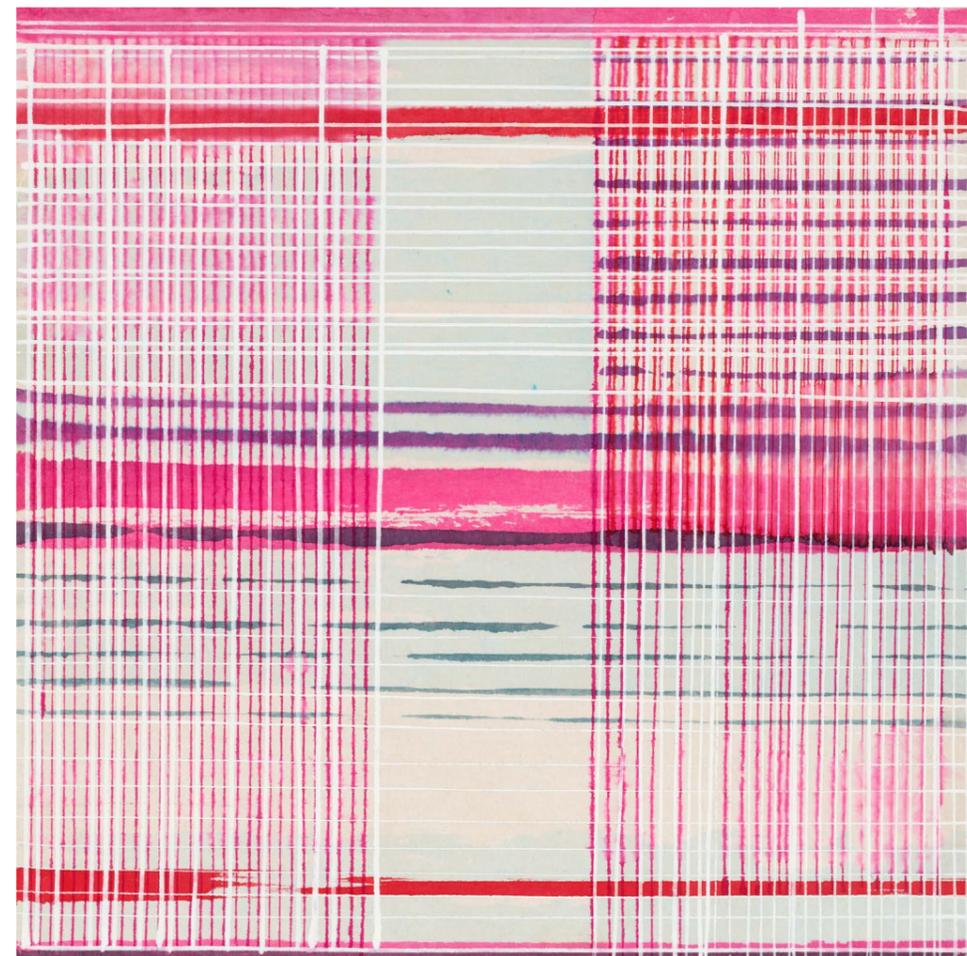
Reisen, unter anderem nach Chicago und New York zu Murphy-Jahn, SM Pey und zu Miron Goldsmith von SOM sowie Studienaufenthalte und Symposien in Noja in Nordspanien, s'Hertogenbosch in den Niederlanden, Estate 03 in Salzburg und im Virginia Center of Creative Arts, im VCCA in San Francisco (gefördert von der Pritzker Foundation), brachten Anregungen sowie Kontakte zu Künstlern und Architekten im Ausland.

Arbeiten befinden sich in Privatsammlungen, öffentlichen Gebäuden und u.a. in: Pinakothek der Moderne, München, Lenbachhaus München, Münchner Rück, München, Sammlung Deutsche Bank, Mozarteum Salzburg, Diözese Passau, Landeszentralbank Baden Württemberg, Senat Berlin, Land Hessen, Max-Planck-Institut, Hanns-Seidel Stiftung, Bundesanstalt für Arbeit, Bayerische Landesbank, Sparkasse München, HypoVereinsbank München.





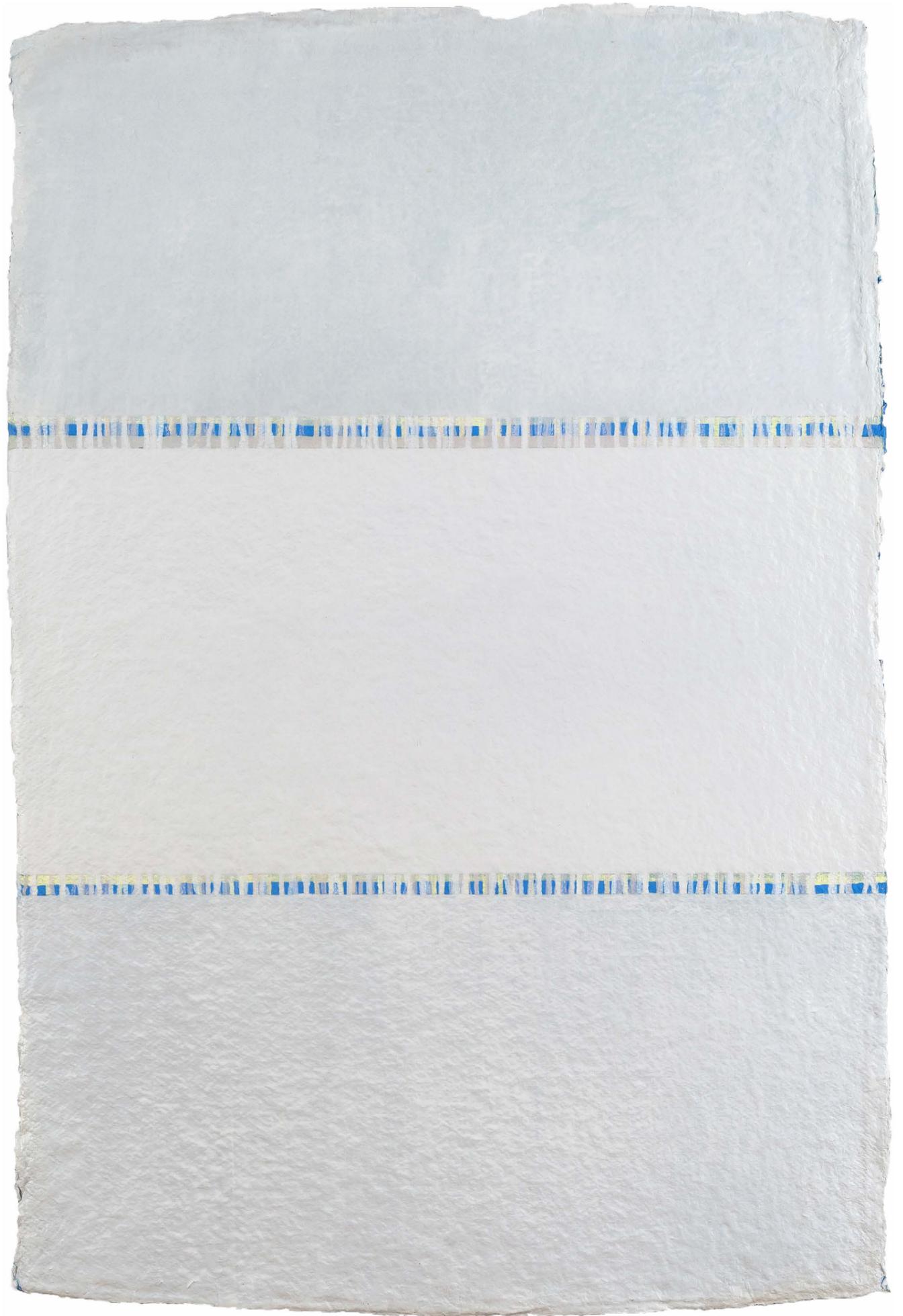
Folge aus Establiments
2012–2013 | Zeichnung, Mischtechnik, Thailändisches Schirmpapier auf Karton kaschiert, gerahmt hinter Glas | 50 x 50 cm



Folge aus Establiments
2012–2013 | Zeichnung, Mischtechnik, Thailändisches Schirmpapier auf Karton kaschiert, gerahmt hinter Glas | 50 x 50 cm



Büttenfolge Blau
2020 | Malerei, Acryl auf Bütten, gerahmt | 145 x 105 cm



Büttenfolge Weiss
2020 | Malerei, Acryl auf Bütten, gerahmt | 145 x 105 cm



Büttenquadrat I
2020 | Malerei, Acryl auf Bütten, gerahmt | 145 x 120 cm (Blatt 100 x 100 cm)

Galerie Born, Berlin
Manfred Mayerle | Untitled
14.9. – 28.10.2023

1959–1964 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschüler
1965–1969 Lehrtätigkeit an der Akademie der Bildenden Künste München
seit 1970 freischaffend tätig als Maler und Bildhauer und im Bereich Architektur
Lebt und arbeitet in München, Jachenau und Establiments/Mallorca



GALERIE BORN, Berlin
Potsdamer Straße 58, 10785 Berlin
T +49 (0)30 74 92 02 70
Dienstag – Samstag, 11–18 Uhr

GALERIE BORN, Born a. Darss
Südstraße 22, 18375 Born a. Darss
T +49 (0) 38 234 67 48 04

GALERIE BORN, Projektraum Heiddorf
Ernst-Thälmann-Straße 6, 19294 Neu Kalib
T +49 (0) 38 75 82 00 63

Matthias Fuhrmann
M +49 (0)172 885 56 92
www.galerie-born.de
info@galerie-born.de

Gestaltung
Bureau Andreas Studer

Titel Pret a porter | 2015 | Malerei, Acryl auf Leinwand, 2-teilig, gerahmt | 83 x 42 cm
Rückseite o.T. | 2021 | Mischtechnik auf Bütteln | 23,5 x 23,5

**KATALOG
DRUCK-
BERLIN.
DE**
Kataloge auf die feine Art